

Odoni Sabrina BLD-AMS

Von: Odoni Sabrina BLD-AMS
Gesendet: Mittwoch, 27. September 2023 09:40
Betreff: GdZ-Newsletter vom 27. September 2023
Anlagen: Medienmitteilung SG_Gymnasium der Zukunft.pdf

Geht an: Mitglieder des Bildungsrates, Mitglieder des Sounding Boards, Schulleitungen und Lehrpersonen der Mittelschulen sowie weitere Interessierte



Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne informieren wir Sie über den aktuellen Stand des Projekts «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM) und des Projekts «Gymnasium der Zukunft» (GdZ):

Nationales Projekt WEGM

Neuer Rahmenlehrplan: Zeitplan und Anhörung

Der Vorstand der EDK hat am 12. September 2023 eine Anhörung zur Revision der gymnasialen Maturität eröffnet, nachdem die EDK und der Bund die totalrevidierten Rechtsgrundlagen dazu im Juni 2023 verabschiedet haben. Die Unterlagen dazu finden Sie [hier](#). Die Vernehmlassung endet am 15. Dezember 2023. Im ersten Halbjahr 2024 sollen die Ergebnisse der Anhörung ausgewertet und Anpassungen vorgenommen werden. Die Inkraftsetzung des neuen Rahmenlehrplans ist auf August 2024 geplant. Lehrpersonen können sich über den VSG einbringen. Die Kantonale Rektorenkonferenz wird ebenfalls Stellung nehmen.

Kantonales Projekt GdZ

Gesamtbericht zum Projekt: Vernehmlassung

Der Bildungsrat hat am 21. September 2023 den Entwurf des Gesamtberichts zur Phase 2 des Gymnasiums der Zukunft in erster Lesung beraten und das Amt für Mittelschule damit beauftragt, den Vernehmlassungsprozess zu starten. Die Vernehmlassungsunterlagen sind [hier](#) verfügbar. Das Verfahren ist grundsätzlich offen gestaltet, es endet am 20. Dezember 2023. Verbände, Parteien, Konvente, Rektorate und weitere Interessierte sind eingeladen, Stellung zu nehmen.

Einige Eckpunkte des Gymnasiums der Zukunft hat der Bildungsrat bereits im Frühjahr definiert ([BRB 2023/49](#)). Dazu gehören die Einführung des neuen Unterrichtsfachs «Grundlagen für reflektiertes Denken» oder der Entscheid, dass die Stammklassen künftig schwerpunktfachgemischt gebildet werden sollen. Andere Punkte – insbesondere mit Bezug zur Stundentafel, den flexiblen Lernformaten und dem neuen, interdisziplinären Vertiefungsfach – liess er damals bewusst offen. Diese Punkte adressiert nun der Gesamtbericht.

Der Entwurf der neuen Stundentafel sieht eine Summe von 141.25 Jahreswochenlektionen vor, verteilt auf die Jahre mit 35.25 – 37 – 37 – 32 Lektionen pro Woche. Der Vergleich mit der aktuellen Stundentafel ergibt eine Reduktion der Belastung von 2.5 Jahreswochenlektionen, wobei die effektive Entlastung höher ist: Zur Reduktion der Schülerbelastung trägt bei, dass in der Stundentafel neu auch die Klassenlehrerstunde ausgewiesen wird. Ausserdem wurde die aus Spargründen zu einem früheren Zeitpunkt unter dem Begriff «Turnfaktor» reduzierte Sportdotations wieder erhöht.

Flexible Lernformate gibt es nun erst ab dem zweiten Schuljahr. Im ersten Jahr – namentlich während der Probezeit – wird darauf verzichtet. Das Gefäss wird überdies nicht in allen Fächern und in viel geringerer Häufigkeit durchgeführt als ursprünglich vorgesehen. Das Konzept sieht vor, dass im zweiten Jahr ein Halbtage und im dritten und vierten Jahr jeweils zwei Halbtage in diesem Format durchgeführt werden.

Das Vertiefungsfach schliesslich heisst neu «interdisziplinäres Wahlpflichtfach». Es ist inhaltlich offen gestaltet. Sämtliche Fachgruppen sollen auf schullokaler Ebene passende Angebote ausarbeiten können. Die interdisziplinären Wahlpflichtfächer sollen in zwei voneinander unabhängigen Semesterkursen erteilt werden. Sie finden im zweiten und

dritten Jahr mit je zwei Lektionen statt. Es wird im Team-Teaching unterrichtet, wobei beide Lehrpersonen voll bezahlt sind, daher werden sie mit total 4 Jahreswochenlektionen dotiert.

Kick-off am 26. Oktober 2023

Für die Klärung von Fragen zum Bericht findet am Donnerstag, 26. Oktober 2023, ein Kick-off zur Vernehmlassung via Teams ab 16.00 Uhr statt. Wir gehen davon aus, dass Sie die Vernehmlassungsunterlagen vor der Teilnahme am Kick-off bereits studiert haben, da eine ausführliche Präsentation der Unterlagen aus Zeitgründen nicht möglich sein wird. Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit wahrnehmen, offene Fragen allgemeiner Natur mit uns zu klären. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir am Kick-off keine detaillierte Diskussionen führen können.
→ Link für die [Teilnahme](#) am Kick-off

Plausibilisierungsstudie zur Umsetzbarkeit der Stundentafel

Die Plausibilisierungsstudie zur Umsetzbarkeit der neuen Stundentafel hat begonnen. Die Studie wird exemplarisch an den Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen und Heerbrugg durchgeführt. Grundlage der Studie sind die Angaben aus dem Gesamtbericht. Eine frühere Durchführung der Plausibilisierungsstudie war nicht möglich, da die Annahmen für die Stundenplaner möglichst nahe an der tatsächlichen Stundentafel sein müssen. Dies ist erst jetzt möglich. Die Ergebnisse werden für Anfang 2024 erwartet.

Vorgehen Festsetzung Katalog Schwerpunktfächer

Aufgrund des neuen MAR/MAV wird es keinen auf eidgenössischer Ebene vorgegebenen Schwerpunktfachkatalog mehr geben, dieser wird geöffnet. Künftig sind alle Fächer als Schwerpunktfächer erlaubt. Der Bildungsrat hat am 21. September 2023 aber auf Vorschlag der Kantonalen Rektorenkonferenz entschieden, dass für den Kanton St.Gallen künftig Folgendes gelten soll ([LINK](#) zum BRB 2023/173): Alle Gymnasien bieten einen «Grundkatalog» an Schwerpunktfächern an. Darüber hinaus entscheiden die einzelnen Schulleitungen im Sinne einer Profilbildung, welche zusätzlichen Schwerpunktfächer an ihrer Schule angeboten werden. Der Grundkatalog besteht dabei aus den drei Fächern «Biologie und Chemie», «Physik und Anwendungen der Mathematik» sowie «Wirtschaft und Recht». Im erweiterten Katalog sind: «Bildnerisches Gestalten», «Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)», «Geografie und Geschichte», «Informatik», «Italienisch», «Latein», «Musik», «Pädagogik und Psychologie (PP)», «Spanisch» und «Sport».

Erarbeitung der neuen kantonalen Lehrpläne: Zeitplan

Für die anstehende Lehrplanarbeit konnte Daniel Siegenthaler als Berater gewonnen werden. Er war Co-Projektleiter beim nationalen Projekt WEGM, ist Professor für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und vereint sehr viel Expertise auf sich. Details zur weiteren Projektarbeit, Organisation und Zeitplan, werden in den kommenden Monaten erarbeitet. Wir informieren Sie, sobald wir mehr wissen, und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mitarbeit.

Weiterbildung im Rahmen der laufenden Revisionsprojekte

Politik, Verwaltung und Schulleitungen sind sich bewusst, dass die Belastung der Lehrpersonen aufgrund der laufenden Revisionsprojekte hoch ist. Daher haben das Amt für Mittelschulen und die Kantonale Rektorenkonferenz dem Bildungsrat den Vorschlag gemacht, dass in den nächsten drei Jahren ein Teil der Weiterbildung während der Unterrichtszeit durchgeführt werden kann. Der Bildungsrat ist teilweise auf diesen Vorschlag eingegangen und hat damit Freiräume für alle Schulen geschaffen. Die Details zum Entscheid lesen Sie hier ([LINK](#) zum BRB 2023/174).

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit und wünschen Ihnen eine gute Zeit bis zu den Schulferien – und anschliessend erholsame und sonnige Herbsttage.

Herzliche Grüsse

Tina Cassidy
Leiterin Amt für Mittelschulen

Judith Mark
Präsidentin der Kantonalen Rektorenkonferenz

T +41 58 229 32 21
www.sg.ch/bildung-sport/mittelschule

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement
Amt für Mittelschulen
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen

GYMNASIUM
DER ZUKUNFT

